

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

8. Jg. Nr. 40/2014 CHRISTKÖNIG - LETZTER SONNTAG IM JK. 23.11.2014

GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 23.11. CHRISTKÖNIGSSONNTAG - ENDE DES KIRCHENJAHRES

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des hl. Josef nach Meinung

10.30 Uhr Hochamt in Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Neidenbach

15.00 Uhr Vorstellung des neuen Heimatkalenders für den Eifelkreis Bitburg-Prüm 2015 im Gemeindehaus in Utscheid

Montag 24.11. Vom Wochentag - Gedenktag der koreanischen Märtyrer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für eine Kranke

Dienstag 25.11. Hl. Katharina

19.00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle von Kyllburgweiler

Mittwoch 26.11. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Retterath

Donnerstag 27.11. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw in den Anliegen der Familie Quierbach

Freitag 28.11. Vom Wochentag

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe

Samstag 29.11. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 30.11. ERSTER ADVENT - Apostel Andreas

9.30 Uhr Sonntagsmesse i. d. Pfarrkirche v. Seinsfeld mit Segnung des Adventkranzes

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw mit Segnung des Adventkranzes für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten (Dudeldorf) und nach Meinung

EIN ADVENTSLIED AUS DEM NEUEN "GOTTESLOB" (Nr. 228 ö):

- 1 *Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir, ja, er kommt, der Friedefürst.*
- 2 *Hosianna Davidsson, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh!*
- 3 *Hosianna Davidsson, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewigen Vaters Kind!*

GEBURTSTAG. Am 28. November kann Frau Angela Bichler aus Auw ihren 89. Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwunsch!

ERGÄNZUNG. Marco Heinz ist auch im Auwer Gemeinderat. Sein Name wurde in der Auwer Chronik (25. Mai) vergessen. Er ist 2. Beigeordneter und wird ab Dezember auch Chef der Auwer Freiwilligen Feuerwehr sein.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

AUWER JAHRESCHRONIK VON ADVENT 2013 BIS ADVENT 2014 (Teil 2)

1. Juli. In Himmerod Besprechung über den Druck des von mir im Auftrag der Abtei verfassten Buches über den seligen David von Himmerod (+ 1179). Das Buch soll beim Paulinus-Verlag in Trier erscheinen und vor Beginn des Advents 2014 in Himmerod vorgestellt werden. Das Layout und die Bebilderung besorgt Herr J. Kalsow aus Münster.

2. Juli. Fest Mariä Heimsuchung. Gut besuchtes Pilgeramt in Auw. In der Ansprache wird an die Gründung der Auwer Wallfahrtsbruderschaft an diesem Marienfest vor mehr als 300 Jahren (2. Juli 1712) erinnert. Wir singen das Marienlied „Sän mech, Motter Gottes“.

5. und 6. Juli. Die FFW Auw lädt zum traditionellen Fest unter den Kastanien ein.

8. Juli. Die älteste Bürgerin von Auw, Frau Gisela Krütten, begeht ihren 91. Geburtstag.

10. Juli. Im Kreismuseum in Bitburg Redaktionssitzung für den Heimatkalender des Eifelkreises Bitburg-Prüm 2015. Mein Beitrag über Ereignisse in der französischen Zeit (1794-1814) in Dudeldorf wird für den Druck angenommen.

12. Juli. Drei Diakone werden im Dom zu Trier zu Priestern geweiht.

20. Juli. In der Stiftskirche von Kyllburg feiert der aus Malberg stammende und in Kyllburg lebende Ruhestandsgeistliche, Ordensprälat und Pfarrer i. R. Friedrich Kreutz, unter großer Anteilnahme sein Goldenes Priesterjubiläum. Zehn Priester konzelebrieren. Der Jubilar hat mich gebeten, die Festpredigt zu halten. Pfr. Kreutz hilft regelmäßig mit in der Seelsorgeeinheit Kyllburg und gelegentlich in der Pfarreiengemeinschaft Speicher und Waxweiler. Dem trotz überstandener schwerer Krankheiten noch sehr rüstigen Jubilarpriester Gottes Segen und noch viele Jahre im Weinberg des Herrn!

23. Juli. Im Bitburger Wochenspiegel ist zu lesen, dass der bisherige Direktor des Priesterhauses St. Thomas, Pfarrer Ralf Braun, sein Priesteramt aufgibt. Er sieht im Zölibat, den ein katholischer Priester bei seiner Weihe verspricht, nicht mehr seine Lebensform. Der Bischof hat ihn entsprechend seiner Bitte aus dem Dienst als Priester des Bistums Trier entlassen.

25. Juli. Im Pfarrheim der Stadt Speicher wird im Rahmen einer gut besuchten Veranstaltung der langjährige, hoch verdiente Verbandsbürgermeister Rudolf Becker (CDU) verabschiedet und Manfred Rodens (CDU) aus Alsdorf als sein Nachfolger eingeführt. Dem scheidenden Amtsinhaber großen Dank und dem neuen Verbandsbürgermeister in Speicher Gottes Segen!

29. Juli. Der alljährliche Ausflug der Theologischen Fakultät Trier führt uns in diesem Jahr an die Maare der Vulkaneifel und in die Glockengießerei Marck in Brockscheid.

6. August. Heute am Fest der Verklärung Christi wird Bruder Philippus vom Schönfelderhof im Alter von 83 Jahren in die Ewigkeit heimgerufen. Er hat uns oft mit seinem Gesang erfreut; jetzt singt er das Lob Gottes im Himmel.

7. August. In Bitburg, im Hotel „Eifelstern“, großes Treffen der Familie Heinzkyll (Heintzkill). Die Familie hat ihren Namen von der Heinzkyller Mühle in der Pfarrei Auw. Preist ist stark vertreten. Meine Großmutter väterlicherseits hieß Eva Heinzkyll. Ihr Grab ist auf dem alten Kirchhof von Auw noch erhalten. Auch Nachkommen von Eifeler Auswanderern der Großfamilie Heinzkyll aus USA sind angereist.

10. August. Im Kleinbus fahre ich mit einer Gruppe von Jagdhornbläsern aus Dudeldorf und ihren Angehörigen nach Mangiennes in Lothringen. Dort, in der Umgebung von Verdun, fand zu Beginn des Ersten Weltkriegs, der vor 100 Jahren ausbrach, eine der ersten verlustreichen Schlachten statt. An ihr war auch ein Soldat aus Dudeldorf beteiligt, dessen Vorfahren aus dieser Gegend stammten. In Mangiennes spielen die Dudeldorfer nach meiner deutschen Ansprache und der Kranzniederlegung durch die Bürgermeisterin auf dem deutschen Gefallenfriedhof „Ich hatt einen Kameraden“. Einen Kranz legt auch eine Abordnung von Reservisten aus dem Raum Köln nieder. Auf dem französischen Friedhof intonieren die Dudeldorfer die Europahymne. Bei der anschließenden Gedenkmesse in der Pfarrkirche von Mangiennes, die von der Bläsergruppe mitgestaltet wird, halte ich die Predigt auf Französisch. Wir beten um den Frieden und danken für die Aussöhnung von Deutschen und Franzosen.

15. August. Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Es ist das Patronatsfest der Auwer Pfarr- und Wallfahrtskirche. Aus diesem Anlass trage ich erstmals die Soutane mit violetten Knöpfen und violetter Zingulum. In der bis zum letzten Platz besetzten Kirche ist zu Beginn des Pilgeramtes Krautwisch-Segnung. Nach der Messe habe ich in familiärem Kreis zum „Monsignore-Essen“ im „Alten Pfarrhaus“ eingeladen.

17. August. Krautwischtag in Auw. Zur Prozession mit dem Gnadenbild und zum anschließenden Hochamt mit Kräutersegnung und Segnung des Augenwassers haben sich weniger auswärtige Pilger eingefunden als in früheren Jahren. Die FFW Auw hat zum Kirmesausschank am Gemeindehaus eingeladen. In Himmerod wird am Patronatsfest der Abteikirche die äußere Feier des Goldenen Priesterjubiläums von Altabt Bruno Fromme und Pater Stephan Senge begangen.

19. August. Im Schwesternhaus St. Elisabeth in Auw kann Sr. M. Ansfrieda ihren 85. Geburtstag feiern.

23. August. Nach alter Tradition besuchen die Pilger aus Bernkastel-Kues die Muttergottes von Auw. Dechant Georg Moritz feiert mit ihnen in der Wallfahrtskirche die Eucharistie. Am Krautwischtag war das Gnadenbild wieder mit Moseltrauben aus Kues geschmückt.

24. August. In der Abtei Maria Laach wird mein früherer Mitstudent in Rom, Dr. Rudolf Staub aus der Schweiz, als Ordensmann eingekleidet. Nach einem bewegten Leben im diplomatischen Dienst hat er sich entschlossen, Mönch zu werden. Er lebt jetzt als Bruder Simeon in der Gemeinschaft der Benediktiner in der Abtei am Laacher See.

30. August. Im Pfarrbrief „Kyllburger Waldeifel“ bedanke ich mich für die zahlreichen Glückwünsche, die ich von den Gremien und Einzelpersonen aus den Pfarreien, in denen ich regelmäßig aushelfe, erhalten habe anlässlich meiner Ernennung zum „Monsignore“.

3. September. Im Foyer der Universitätsbibliothek Trier wird eine Ausstellung mit Werken des Trierer Malers Werner Persy eröffnet. Durch die Übersetzung aus dem Lateinischen von Texten, die der Maler illustriert hat, war ich an der Vorbereitung der Ausstellung beteiligt und nehme an der Eröffnungsfeier teil.

8. September. Am Fest Mariä Geburt feiere ich wieder das Pilgeramt in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw an der Kyll.

9. September. Vom Flughafen Köln-Bonn aus starte ich in den Herbsturlaub. Ich verbringe ihn hauptsächlich im kurdischen Osten der Türkei, in Diyarbakir, Mardin und Midyat (in der Nähe des syrisch-orthodoxen Klosters Mor Gabriel). Die syrische Grenze ist nahe. Ein großes Flüchtlingslager bei Midyat, hinter dem dortigen Kloster Mor Abraham, erinnert an die Not der vielen Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak.

3. Oktober. In der Kapelle des Schönfelderhofes halte ich das festliche Dankamt anlässlich der Goldenen Hochzeit des Ehepaares Kurt und Riele Schumacher aus Herforst. An einem strahlenden Herbsttag erleben wir eine schöne Feier. Der heutige „Tag der deutschen Einheit“ ist nicht nur staatlich gebotener Feiertag, sondern auch mein 73. Geburtstag.

5. Oktober. Am Erntedankfest und Kirmessonntag (Michael) bin ich in Oberkail. Es singt im Hochamt der Männergesangverein Hupperath-Minderlittgen. Ich segne die Erntegaben und stelle einen neuen Messdiener vor.

9. Oktober. Im Rahmen eines deutsch-französischen Doktorandentreffens im Deutschen Liturgischen Institut in Trier mit dem thematischen Schwerpunkt „Missale Romanum“ halte ich auf Französisch einen Vortrag über die Diözesanmissalien von Münster, Köln und Trier. Die Tagung wird moderiert von Prof. Dr. Martin Klöckener aus Fribourg (Schweiz).

12. Oktober. In St. Thomas feiere ich das Festhochamt und predige zur „Gelübdefeier“. Am Ende des Zweiten Weltkriegs gelobte die Gemeinde St. Thomas zum Dank für die Bewahrung vor Kriegsschäden den Bau einer Rosenkranz-Kapelle und die alljährliche festliche Begehung des Rosenkranzfestes als „Gelübdefest“.

17. Oktober. Im Gemeindehaus von Spangdahlem findet der diesjährige Seniorennachmittag der Verbandsgemeinde Speicher statt. Besonders gefallen die Vorträge des Männergesangsvereins Spangdahlem unter der Leitung von Stephan Kremer (Hosten).

18. Oktober. Arbeitssitzung des Redaktionsteams der von mir verfassten Bettinger Pfarrchronik im „Alten Pfarrhaus“ in Auw. Als Erscheinungstermin wird Ostern 2015 vereinbart.

26. Oktober. Im Pfarrheim in Baustert bei Bitburg wird im Rahmen des Seniorennachmittags das Buch „Ous der Bouster Poar“ vorgestellt. Ich habe dazu einen Beitrag über die Verehrung der „Luxemburger Muttergottes“ in der Südeifel beigesteuert. In etwas veränderter Form veröffentlicht auch in der Zeitschrift für Luxemburger Geschichte; vgl. Hémecht 65 (2013), S. 449-464.

Bei der Missio-Kollekte werden in der Schwesternkapelle von Auw 125,- Euro gespendet.

1. November. An Allerheiligen feiere ich das Hochamt mit der Pfarrei Neidenbach und halte anschließend die Gräbersegnung auf dem dortigen Friedhof. Am Nachmittag ist Eucharistiefeier in Grandsdorf. Auch dort und in Hof Gelsdorf segne ich die Gräber.

2. November. Allerseelen fällt in diesem Jahr auf den Sonntag. In St. Thomas feiere ich die hl. Messe für die Verstorbenen. In Prozession gehen wir zum Friedhof zur Gräbersegnung.

4. November. Am Gedenktag des hl. Karl Borromäus, des Ordenspatrons der Borromäerinnen, feiere ich mit den Schwestern in Auw die hl. Messe und bin anschließend zum Frühstück im Schwesternhaus „St. Elisabeth“. Der hl. Karl Borromäus ist auch Patron des Trierer Priesterseminars. Um 18.30 Uhr feiert Bischof Stephan ein Pontifikalamt in der Seminarkirche.

5. November. In der „Jesuitenkirche“ wird der Semestereröffnungsgottesdienst als Amt für die Verstorbenen der Theologischen Fakultät Trier gefeiert. Zelebrant und Prediger ist der frühere Rektor, Domkapitular Prof. em. Dr. R. Bohlen.

14. November. Im Refektorium der Abtei Himmerod findet eine Buchpräsentation statt: „David von Himmerod. Mitglied des Gründerkonvents und Schüler St. Bernhards. Leben und Verehrung. Liturgische Texte und Gebete“ (Paulinus-Verlag Trier 2014). Anwesend ist auch der kürzlich gewählte neue Abt Dr. Johannes Müller, der am 1. Advent durch Bischof Stephan Ackermann in Himmerod die Abtsweihe erhalten wird. Ich halte bei der Veranstaltung einen Vortrag mit dem Thema „Der selige David von Himmerod (+ 1179). Sein Leben und seine Verehrung“. Das Buch (160 S.) ist im Klosterladen der Abtei Himmerod, 54534 Großlittgen, erhältlich.

21. November. Im Deutschen Liturgischen Institut in Trier Arbeitssitzung der Redaktion des „Liturgischen Jahrbuchs“.

22. November. Die Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte veranstaltet in Mainz (Erbacher Hof) eine dreitägige Tagung (21.-23.11.) mit dem Thema: „Der Tiber fließt in den Rhein. Das Zweite Vatikanische Konzil in den mittelrheinischen Bistümern“. Mein Vortrag am Vormittag des 22. November hat den Titel: „Die Bedeutung des Deutschen Liturgischen Instituts in Trier im Kontext der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils“.

23. November. In Utscheid wird der neue Heimatkalender für den Eifelkreis Bitburg-Prüm 2015 vorgestellt. Ich bin Mitglied der Redaktion und mit mehreren Beiträgen vertreten.

30. November. Das Fest des hl. Apostels Andreas fällt in diesem Jahr mit dem Ersten Adventssonntag zusammen. Der Andreastag bestimmt immer den Anfang des Advents. Die Regel lautet: Der Advent beginnt am Andreastag (30. November) oder an dem Sonntag, der dem Andreastag am nächsten liegt. Das kann der Sonntag vor dem 30. November sein oder der Sonntag danach. So werden wir nächstes Jahr (2016) den Ersten Advent schon am 27. November haben.

Andreas, der Bruder des Apostels Petrus, wird als besonderer Patron des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel (Istanbul) verehrt. Zum Andreastag dieses Jahres reist Papst Franziskus deshalb in die Türkei. Neben dem Besuch der staatlichen Autoritäten in Ankara gilt sein Besuch in Istanbul Patriarch Bartholomäus I., dem Oberhaupt der Orthodoxen Kirche. Wir hoffen und beten, dass West- und Ostkirche bald wieder eins werden.

